

Gesund werden mit der Intelligenz des Körpers

Lange haben wir gedacht, Krankheit sei ein Missgeschick der Natur, eine sinnlose Störung, die uns zufällig trifft.

Doch körperliche oder psychische Beschwerden sind kein Zufall. Sie haben damit zu tun, was uns im Leben passiert, wie wir dies erleben, und wie wir geprägt wurden: im Mutterleib, während unserer Geburt und Kindheit, sowie epigenetisch durch Erfahrungen unserer Eltern und Vorfahren.



Jede Krankheit und jedes Symptom hat einen biologischen Sinn.

Dies zeigen aktuelle Forschungsergebnisse, u.a. aus der Psychoimmunologie und Epigenetik (Prof. Joachim Bauer, Dr. Bruce Lipton), der Neurophysiologie (Giacomo Rizzolatti, Entdecker der Spiegelneuronen), Neuropsychiatrie (Dr. Jean Lermineaux) und der Neuro-Psycho-Genealogie (Dr. Gérard Athias).

Die „Funktionsstörung“ des Körpers stellt sich nach präzisen biologischen Mechanismen ein: Die Krankheit (das Symptom) ist eine exakte körperliche Antwort auf eine fürchterliche Stresssituation, die in diesem Augenblick auf mentaler und emotionaler Ebene nicht verarbeitet werden kann.

Weil anhaltender Stress lebensbedrohlich für das Individuum ist, greift unser Gehirn wie ein Computer auf bewährte Programme zurück: Biologische „Überlebenscodes“, die darauf abzielen, die akute Stresssituation auf biologischem Wege zu lösen.

Das Gehirn löst ein bestimmtes Symptom aus, um Stress zu reduzieren und das Überleben des Einzelnen und seiner Nachkommen zu sichern.

Erkrankungen werden also vom Gehirn gestartet und gesteuert – sollte man also nicht genau dort ansetzen, um die Voraussetzungen für eine Genesung zu schaffen?

Auf dieser Überlegung aufbauend haben Mediziner und Therapeuten eine erstaunlich wirksame Therapieform entwickelt: **Biologisches Dekodieren** von Symptomen. Mit diesem Verfahren lässt sich der persönliche „Überlebenscode“, der zu dieser bestimmten Erkrankung geführt hat, systematisch entschlüsseln (dekodieren) ... verstehen ...fühlen... und beheben.

Biologisches Dekodieren ist eine Kombination aus Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe, die oft schon nach wenigen Terminen spürbare Verbesserungen bringt, wenn der Klient aktive Vor- und Mitarbeit leistet.

Die Methode kann unabhängig von und parallel zu jeder Therapie oder Medikation angewendet werden; sie ist frei von Risiken oder Nebenwirkungen und bietet enorme Chancen.